



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Sebastian Striegel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Gewalthandlungen zum Nachteil von Polizeibeamtinnen und -beamten im Jahr 2013

Kleine Anfrage - KA 6/8170

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Inneres und Sport

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Für die Beantwortung der Fragen 1 bis 3 ist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Landes Sachsen-Anhalt zugrunde gelegt worden. Die PKS enthält die der Polizei bekannt gewordenen rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Opfer.

1. Wie viele Angriffe auf Polizeibeamtinnen und -beamte (Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit ohne Widerstandshandlungen) wurden im Jahr 2013 registriert?

Die körperliche Unversehrtheit im Sinne der Anfrage ist kein Erhebungsschlüssel in der PKS. Zur Beantwortung der Frage werden deshalb die Straftatenschlüssel „Körperverletzung“ und „Straftaten gegen das Leben“ zugrunde gelegt.

Für beide existieren aber keine konkreten Straftatenschlüssel mit dem Begriff „Polizeivollzugsbeamter“. Somit sind Erhebungen nur über die Opferspezifik möglich. Hierzu können für das Jahr 2013 folgende Angaben gemacht werden:

Körperverletzung

147 Polizeivollzugsbeamte (männlich: 132; weiblich: 15)

(Ausgegeben am 06.02.2014)

Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag/Tötung auf Verlangen)

7 Polizeivollzugsbeamte (männlich: 6; weiblich: 1)

Es handelt sich bei den Straftaten gegen das Leben ausschließlich um Versuche.

2. Wie viele Widerstandshandlungen (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte) wurden im Jahr 2013 jeweils in Sachsen-Anhalt registriert?

Für das Delikt „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“ gibt es in der PKS einen konkreten Straftatenschlüssel. So wurden im erfragten Zeitraum 582 Fälle erfasst. Darin sind bereits die Fälle des Widerstandes gegen Polizeivollzugsbeamte inkludiert. Diese werden für das Jahr 2013 mit 559 Fällen ausgewiesen.

3. Bei welchen Einsätzen erfolgten diese Angriffe jeweils? Bitte nach folgenden Einsatzsituationen differenzieren: Allgemeiner Streifendienst, Anhalte- und Kontrollsituationen, Einsätze bei häuslicher Gewalt, Einsätze bei Sportveranstaltungen, Einsätze im Kontext versammlungsrechtlicher Aktionen, SEK-Einsätze, sonstige Einsatzlagen.

In der PKS werden keine Daten zu polizeilichen Einsatzsituationen erfasst. Daher ist aufgrund fehlender Recherchemöglichkeiten eine Beantwortung dieser Frage nicht möglich.

4. Wie viele Polizeibeamtinnen und -beamte wurden durch die jeweiligen Angriffe in welchen der unter drei genannten Einsatzlagen jeweils verletzt? Wie viele davon leicht, wie viele schwer?

Die zur Beantwortung der Frage benötigten Daten wurden in den Personaldezernaten der Behörden und Einrichtungen der Landespolizei durch jeweilige Einzelfallrecherchen erhoben und sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Bei Einsatzlagen durch Angriffe/Widerstandshandlungen im Jahr 2013 verletzte Polizeibeamtinnen und -beamte

	Verletzte (gesamt)	davon leicht verletzt	davon schwer verletzt
Allgemeiner Streifendienst	45	43	2
davon Angriffe	1	0	1
davon Widerstandshandlungen	44	43	1
Anhalte- und Kontrollsituationen	16	15	1
davon Angriffe	3	3	0
davon Widerstandshandlungen	13	12	1
Einsätze bei häuslicher Gewalt	3	3	0
davon Angriffe	0	0	0
davon Widerstandshandlungen	3	3	0
Einsätze bei Sportveranstaltungen	21	21	0
davon Angriffe	13	13	0
davon Widerstandshandlungen	8	8	0
Einsätze im Kontext versammlungsrechtlicher Aktionen	28	27	1
davon Angriffe	13	13	0
davon Widerstandshandlungen	15	14	1

SEK-Einsätze	0	0	0
davon Angriffe	0	0	0
davon Widerstandshandlungen	0	0	0
sonstige Einsatzzlagen	92	90	2
davon Angriffe	6	6	0
davon Widerstandshandlungen	86	84	2
Gesamt	205	199	6
davon Angriffe	36	35	1
davon Widerstandshandlungen	169	164	5